



Die **Universität Wien** und das **Institut für Konfliktforschung** laden zur **Präsentation der Ausstellung**



Wo: Foyer im Juridicum
der Universität Wien,
Eingang: Heßgasse 2,
1010 Wien

Wann: Montag, 14. Oktober 2019,
18.30 Uhr

Eröffnungsworte:

Dekan Prof. Oberhammer

Einführung:

Dr.in Brigitte Halbmayr (IKF)

Impulsvortrag:

Prof.in Ilse Reiter-Zatloukal

Zur Ausstellung

Die Ausstellung des Instituts für Konfliktforschung gibt einen Überblick über die wichtigsten Aspekte der Verfolgung von als „asozial“ stigmatisierten Mädchen und Frauen: Sie geht auf die Begrifflichkeiten, die dominanten Zuschreibungen, die rechtlichen Grundlagen, die behördlichen Strukturen und auf die Bedingungen der Haft in Konzentrationslagern ein.

Zudem thematisiert die Ausstellung Kontinuitäten im Umgang mit vermeintlich „Anderen“. Es wird gezeigt, dass Tendenzen der Ausgrenzung, Stigmatisierung und Disziplinierung eine jahrhundertealte Geschichte haben, die in der Radikalisierung im Nationalsozialismus ihren Höhepunkt, nicht aber ihren Endpunkt fand.

Die **Konzeption der Ausstellung** erfolgte durch **Helga Amesberger & Brigitte Halbmayr** vom Institut für Konfliktforschung im Rahmen des Conflict – Peace – Democracy Clusters an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz.